

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 13 (2006)
Heft: 20

Artikel: Wie man Fotos digital optimal das Laufen beibringen kann
Autor: Leuzinger, Henri
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979184>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

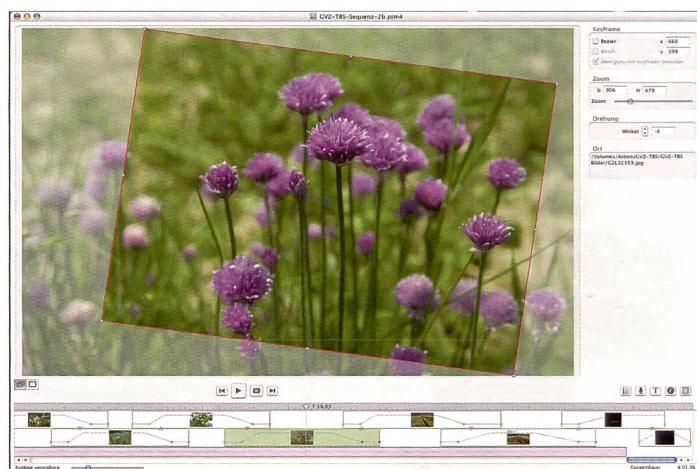
foto-präsentation **Wie man Fotos digital optimal das Laufen beibringen kann**

Sie sind selten geworden, die grossen Tonbildschau-Schauen, mit vier, sechs oder mehr Projektoren, perfekt inszeniert und mit attraktivem Soundtrack unterlegt. Schade eigentlich, denn an Schärfe, Kontrast und Detailreichtum sind projizierte Dias digitalen Dateien noch immer überlegen. Systembedingt, denn die besten Videoprojektoren beamen aktuell maximal im HDTV Format, also mit einer Auflösung von 1920 x 1080 Pixeln, abgesehen von Hochleistungssystemen. Die allerdings liegen in der Preisklasse von 15'000 Euro oder darüber. Reden wir also von modernen Beamern, die im 16:9-Format visuellen Hochgenuss bieten – sofern man sich mit dem Qualitätsverlust gegenüber klassischen Dias abgefunden hat und dafür die Vorteile moderner Digitaltechnik voll ausschöpft.

Überblenden können alle

Nahezu alle gängigen Bildverarbeitungs- und Archiv-Programme bieten einen Dia-Schau- oder Präsentationsmodus, wie er aus Office-Anwendungen wie PowerPoint oder Keynote bekannt ist. Sie blenden elegant von Bild zu Bild, oft mit verschiedenen, einzeln wählbaren Effekten wie Überblenden, Wegschieben, Ein- oder Auszoomen, drehendem Ku-

Was früher nur mit zwei und mehr Projektoren möglich war, beherrschen Digicams heute bereits «intern». Noch mehr Spass versprechen ausgefeilte Programme, die nicht nur effektiv von Bild zu Bild schalten, sondern eigentliche filmische Umsetzung der digitalen Fotos erlauben.



Beispiel einer einfachen, aber clever organisierten und übersichtlichen Benutzeroberfläche: Photo-to-Movie des US-Software-Unternehmens LQ-Graphics ist als einziges Programm sowohl in einer Mac-OSX- und Win-Version erhältlich.

bus, Wegklappen usw. So aufgemachte Bilderschaufenster sind ganz hübsch anzusehen, sofern sie nicht absichtlich (oder zufällig, im bequemen automatischen Modus...) alle Bildwechseltypen wild

durcheinander mischen: Wenn Bilder sich selbst in Puzzleteile zerlegen, nach rechts unten weg-wischen, dann wieder hart von oben herunter plumpsen, wie Jalousien auf- und nieder klapp-

pen, kann's dem Publikum vor lauter Effekten ganz schön schwindlig werden. Hier lautet die Devise: weniger ist mehr, Effekte nur gezielt und sparsam einsetzen.

Stehbilder lernen Laufen

Richtig spannend wird die Sache indessen erst, wenn die Bilder laufen lernen. Das geht ganz einfach, indem ein Foto gewissermassen mit bewegter Filmkamera abgefilmt wird: vom Vollformat hin zur Nahaufnahme eines spannenden Details, als Panoramamaschenwerk von links nach rechts – bis hin zu komplexen Kamerafahrten, wobei die Bewegung in einzelne Abschnitte zerlegt und jeder für sich mit eigener Dynamik versehen werden kann. Neuhochdeutsch spricht die Szene von «pan and zoom» oder «Ken Burns Effekten», benannt nach dem bekannten amerikanischen Dokumentarfilmer, der statische Vorlagen so in ruhig fliessende Bildfolgen umsetzte.

Diese Animationstechnik erlaubt unglaublich filmisch wirkende Szenen, die glatt vergessen lassen, dass dem Verfahren reine Stehbilder zu Grunde liegen. In der Tat unterscheiden sich solche Kamerafahrten von echten Filmen nur dadurch, dass sich Personen

Auswahl verschiedener Diaschau-Programme für Mac und PC

Photo to Movie

Einziges Programm in Win- und Mac-Version. Einfache, einleuchtende Programmoberfläche, komplexe Kamerafahrten, vielfältige Exporteinstellungen, verlustfreie Produktionen möglich. Mac-Version mehrsprachig, Win-Version nur englisch. Sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis.

Mac Win, \$ 49.95

(<http://www.lqgraphics.com/software>)

Fotomagico

Direkter Konkurrent von Photo to Movie, allerdings mit Einschränkung bei Kamerafahrten: nur zwei Rahmen integriert, aber direkt zu kontrollieren im getrennten Start- und End-Bild nebeneinander. Komplexe Aktionen über Umweg möglich. Elegante Programmoberfläche, vielfältige Exporteinstellungen, verlustfreie Produktionen möglich.

Mac, \$ 79.00

(<http://www.fotomagico.com>)

Slide Show Movie Maker

Urtümliche Benutzeroberfläche, komplizierte Bedienung, unzählige Einstellmöglichkeiten. Kostenlos.

Win, Freeware

(<http://www.foto-freeware.de/slideshowmoviemaker.php>)

DiaShowXP5/ DiaShowStudio

Komplexeres Programmfenster als Photo-to-Movie, aber gut bedienbar, mit vergleichbar vielfältigen visuellen Effekten. Preiswert.

Win, Euro 29.90 / Win, Euro 59.90

(<http://www.aquasoft.de/Main/AquaStyle/DiaShowXP/Index.aspx?language=de-DE>)

Diashow Pro

Gut strukturierte Benutzeroberfläche, anderes Konzept als die Konkurrenten. Günstig.

Win, Euro 29.-

(<http://www.in-mediakg.de/software/diaShow/diaShow.shtml>)

m.objects basic/ plus/ pro

«Arranger»-Programm mit professionellem Anspruch, steuert auch herkömmliche Diaprojektoren. Intuitive Benutzeroberfläche, zahlreiche Einstellmöglichkeiten für Bild und Ton.

Win, CHF 150.- / CHF 430.- / CHF 775.-

(<http://www.mobjects.com>)

Wings Platinum Basic HDAV/ Starter/ Advanced/ Pro

Programmpaket mit professionellem Zuschnitt, Baukastensystem, ausbaubar mit Modulen. All-in-one-System für Bild und Ton: «Alles, was sich präsentieren oder irgendwie steuern lässt, kann mit Wings Platinum arrangiert, editiert, kontrolliert und präsentiert werden» (Herstellerangabe). Nachteil: Hardware-Dongle nötig. Die Einstiegsversion dient zum Testen der Software, die Ausgabe ist auf eine Bildgrösse von geringen 192x128 Pixel beschränkt.

Win, kostenlose Einstiegsversion/ CHF 449.- / CHF 798.- / CHF 1390.-

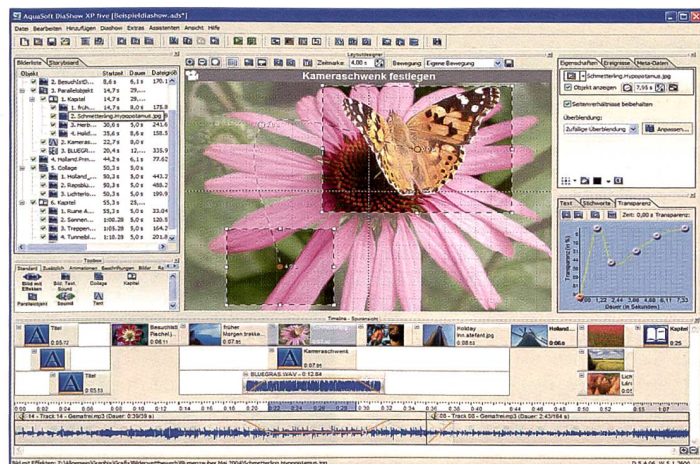
(<http://www.avstumpfl.com>)

und Autos nicht bewegen, Bäume sich nicht wirklich im Winde wiegen, Wasser nur scheinbar den Bergbach hinunter rauscht.

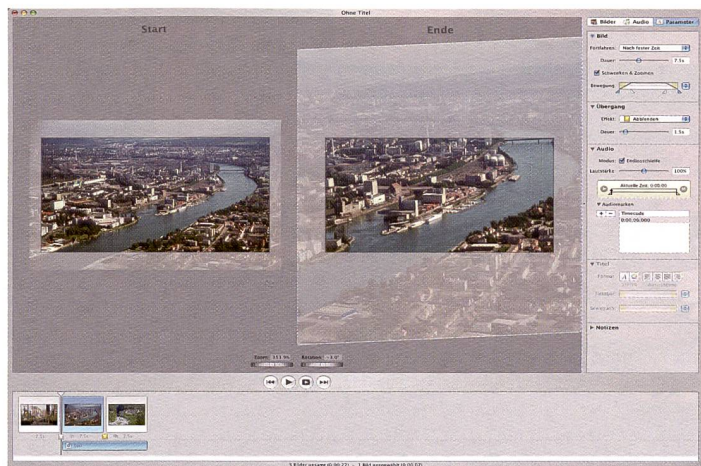
Ausgangsrahmen zum kleineren Folgerahmen, entsteht ein Heranzoom-Effekt. Anschließend schwenkt sie zu einem Detail, geht noch näher heran und

optimiert dabei in sanfter Drehung den neuen Bildausschnitt – technisch ein dritter, noch kleinerer, nunmehr leicht rotierter Rahmen. Die skalierbaren

Rahmen können auch auf hochformatigen Bildern angewendet werden, dann entstehen gewissermaßen vertikale Kamerafahrten.



Bei der Win-Software AquaSoft DiaShow XP five kommt das Programmfenster anspruchsvoller als bei den meisten mitgelieferten Gratisprogrammen daher. Er präsentiert dafür alle verwendeten Elemente mit ihren jeweiligen Einstellungen.



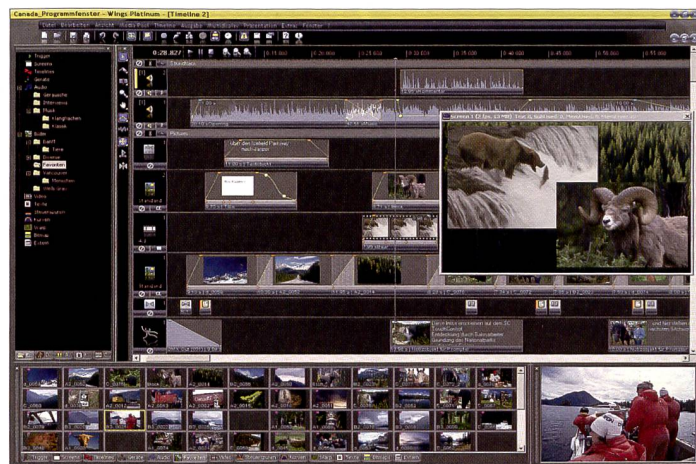
Das Mac-OSX-Programm FotoMagico von Boinx Software der GeBE Computer & Peripherie GmbH zeigt auf seiner aufgeräumten Oberfläche Anfangs- und Endbild einer Kamerafahrt in separaten nebeneinander liegenden Bildfenstern. Rechts daneben die Steuerzentrale.

Von Rahmen zu Rahmen im Bild

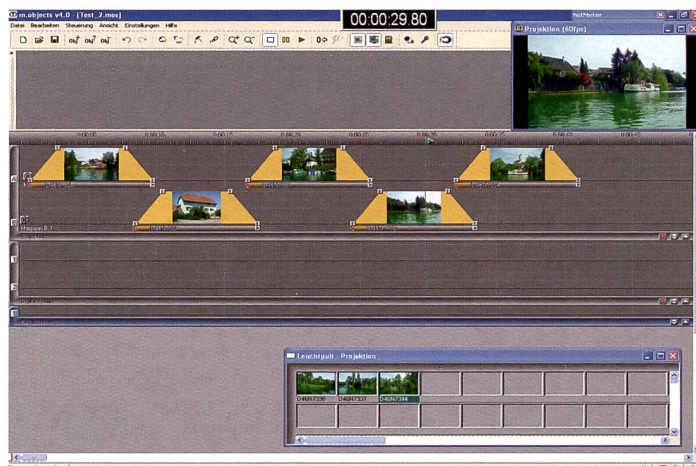
Die Arbeitsweise greift in allen Programmen, welche die ausgefeilten Kamerafahrten beherrschen, auf das gleiche Prinzip zurück: Man definiert auf dem Bild eine Abfolge von Rahmen (sogenannte «Key-Frames»), welche die virtuelle Reprofilmkamera anfahren soll. Die Rahmen, alle mit gleicher Seitenproportion – notabene jene des gewünschten TV-Formats des Foto-Films, meist klassisch 4:3 oder neu 16:9 – sind unterschiedlich gross und können einzeln gedreht werden. Führt die Kamera vom vollformatigen

Schritt für Schritt zur Foto-DVD

1. Drehbuch skizzieren, Musikstücke, Originalgeräusche vorbereiten.
2. Begleittext formulieren, Sprachaufnahme, digital, WAV (Win), AIFF (Mac).
3. Im Sound-Editor-Programm Ton kompilieren, schneiden, montieren inkl. Markierungen. Für beste Qualität unkomprimiert exportieren.
4. Tonbildschau-Programm:
 - Voreinstellungen für die Diaschau wählen: 4:3, 16:9, HDTV usw. PAL, DV-Film, höchste Qualität.
 - Import des Soundtracks.
 - Import und Platzieren der Bilder in der gewünschten Reihenfolge.
 - Feinabstimmung der Effekte, Übergänge, Kamerafahrten.
 - auch Hochformate möglich bei Kamerafahrten.
5. Export des kompletten Films als (Win) oder Quicktime-Film (Mac).
6. Import des Films in DVD-Programm bzw. direkt aus dem Diaschau-Programm eine DVD gestalten:
 - Markierungen für Sequenzen setzen.
 - Haupt- und Zwischentitel schreiben für DVD-Titelei.
7. DVD brennen.



Wings Platinum 3 von avStumpf signalisiert den professionellen Anspruch des Win-AV-Programms, das bereits mit dem Infocomm-Award «Best Software Product of the Year 2006» ausgezeichnet wurde. Für Bild und Ton stehen, unterschiedlich viele Kanäle zur Verfügung.



Die drei Versionen des Diaschau-Programms von m.objects überzeugen durch eine ähnlich intuitive Benutzeroberfläche wie jene von Photo-to-Movie. Interessant ist die Möglichkeit, herkömmliche Diaprojektoren zu steuern.

Exakt im Takt

Moderne Diaschau-Programme arbeiten alle mit einer «Time-Line». Diese grafische Zeitachse lässt alle Bild- und Toneffekte auf Sekundenbruchteile genau miteinander koordinieren – und bei Bedarf modifizieren. In ihrer Struktur und Benutzeroberflächen unterscheiden sich die Applikationen: die einfacheren beschränken sich auf je eine Bild- und Tonspur, wobei der Ton selbstverständlich stereophon übernommen wird. Wer Musik, Sprache und Originalgeräusche mischen will, muss diese zuvor digitalisieren und in



DER DRUCKER MIT DEM AUGEN FÜR FARBE.

Die Vorschläge in Ihrer Mappe sollten ein präzises Abbild Ihrer Ideen darstellen. Deshalb sind die neuen HP DesignJet Drucker jetzt mit einem eingebauten Spektrophotometer ausgestattet, das Farben automatisch analysiert und sie dem verwendeten Druckmedium anpasst. Die Auswahl an möglichen Medien ist heute grösser denn je. Mit HP bleibt die Qualität stets unverändert hochwertig, unabhängig von der Anzahl Ausdrucke oder der gewählten Medienart. Der HP DesignJet Z2100 erstellt zum Beispiel Farbprofile innerhalb von Minuten, nicht Stunden. Nicht nur können Sie also beinahe jeden Farbton auf dem Farbspektrum nachbilden, der Drucker erledigt zudem die Angleichung ans Druckmedium für Sie. Wir sprechen hier nicht einfach von neuen Druckern; wir sprechen von einem Quantensprung der Drucktechnik. Ziehen Sie mit. Drucken Sie die Wahrheit. Werfen Sie doch mal ein Auge auf unsere DesignJet Drucker.

hp.com/de/printyourtruth/graphic



HP PHOTOSMART PRO B9180*
A3 8 Farben Tintenstrahl-Drucker



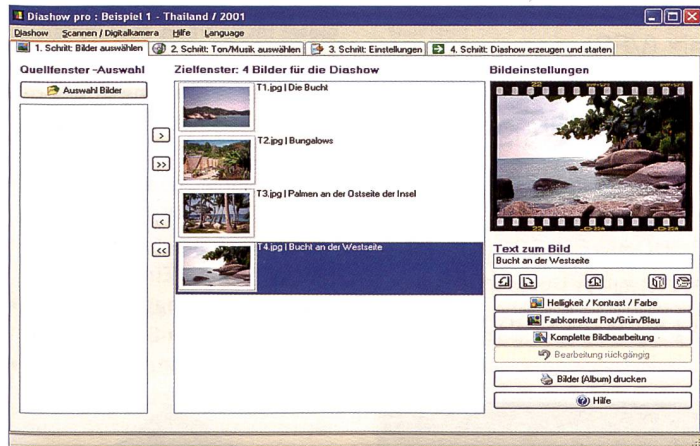
HP DESIGNJET Z2100*
24" – 44" 8 Farben
Grossformat-Drucker



HP DESIGNJET Z3100*
24" – 44" 12 Farben
Grossformat-Drucker

einem separaten Tonprogramm abmischen. Komplexe Programme stellen mehrere Bild-, Text- und Tonkanäle zur Verfügung, die auch das Abmischen, Ein- und Ausblenden verschiedener Ton-

dem jeweils ausgewählten Bild, eingeblendete Rahmen für «sichere» Titelbereiche, Bildspur mit den Bildfolgen in Miniaturdarstellung und schliesslich die Tonspur.



Die vier Schritte zur Präsentation: plausibel strukturierte, im Vergleich zu den meisten Konkurrenten etwas gewöhnungsbedürftige Steuerung der Diaschau-Programmierung bei Diashow pro. Zur Herstellung von DVDs ist ein zusätzliches kostenpflichtiges Kompressionsmodul erforderlich.

quellen und das Einstellen der Gesamtlautstärke erlauben.

Regieputz am Bildschirm

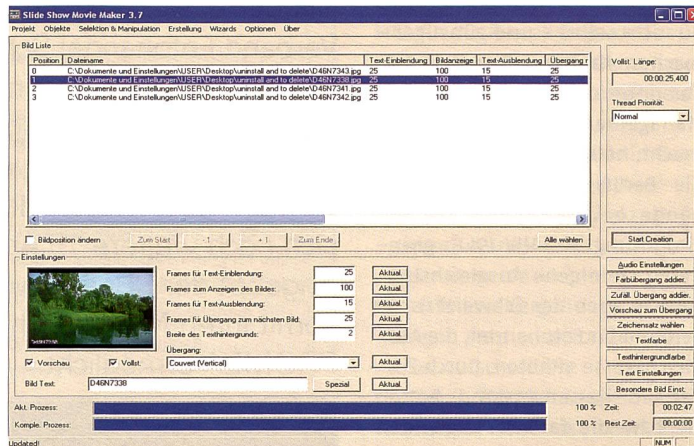
Am PC oder Mac präsentieren sich die Benutzeroberflächen in unterschiedlicher Aufmachung, einfach-einleuchtend bis anspruchsvoll-komplex in schickem Schwarz. Mit Ausnahme der Freeware überzeugen alle ausgewählten Programme mit ergonomischer Bedienung. Die Grundprinzipien offenbaren sich nach kurzer Einarbeitungszeit selbsterklärend: virtuelle Leinwand mit

Qualität bis zum Schluss

Die Crux einfacher digitaler Diaschau-Programme liegt in der Datenreduktion, die bisweilen nicht beeinflussbar ist: Nach der Wahl des Präsentationsformats 4:3 TV (720x576), 16:9 TV (1024x576) oder HDTV-Beamer (1920x1080) rechnet das Programm die importierten Bilder, die ja oft in verschiedenen Dateiformaten (.tif, .jpeg, .png, .bmp) und unterschiedlicher Auflösung vorliegen können, intern auf eigene handliche Werte zurück. Das ermöglicht zwar ein problemloses, ruckelfrei-

es Arbeiten, hernach bei der DVD-Produktion erfolgt eine erneute Datenkompression, was die Bildqualität mindern kann. Wer bis zum Schluss – dem gerenderten Film – auf maximale Qua-

Tonbildschaufilm für die DVD komprimiert wird. Umfangreiche Präsentationen mit vielen Kamerafahrten und Effekten benötigen für die Umsetzung der Steh- in Laufbilder enorme Rechensleis-



Der als Freeware erhältliche Slice Show Movie Maker fällt mit seiner «archaischen» Benutzeroberfläche gegenüber den grafischen Interfaces der Konkurrenz ab; dafür lässt er eine Unmenge von Einstellmöglichkeiten zu, die allerdings Bild für Bild definiert werden müssen.

lität setzt, sollte zu Programmen greifen, die erstens detaillierte Einstellungen für den Export des Filmes zulassen und zweitens auf den Originaldateien basieren. Dabei muss man nicht unbedingt in die Tiefen der Audio- und Video-technik vorstossen; standardisierte Formate für Präsentationen am TV-Gerät, Beamer oder Monitor liefern die Programme mit. Das Einstellen eigener Werte ist etwas für Spezialisten und setzt tiefes Wissen über die AV-Technologie voraus, garantiert aber maximale Qualität bis der

tungen. Da kann es vorkommen, dass der Computer über Stunden in Anspruch genommen wird. Daher: den Film über Nacht rendern! Zuvor aber lohnt sich ein Testlauf mit einer kurzen Sequenz, vor allem wenn Grafiken oder Texte im Spiel sind. Immer wieder kommt es vor, dass solche Elemente auf TV-Bildschirmen seitlich angeschnitten werden. Zwar können alle Programme «sichere» Titelrahmen einblenden – aber ob's wirklich geklappt hat, zeigt erst der Probelauf am Fernsehgerät. Henri Leuzinger



Oder die Liebe zum Detail.

(59)

Welcher der sechs neuen
Stealth Reporter D AW
sich Ihrer Ausrüstung
am besten anpasst, erfahren Sie
über www.pentax.ch.
Und wie Sie als Fachhändler
mit Loweepro von besonders
attraktiven Margen profitieren,
von Ihrem
Pentax Regionalverkaufsleiter.



WIEVIEL STEALTH REPORTER DARF ES SEIN?

Die neue Reihe der Stealth Reporter (D100, D200, D300, D400, D550 und D650 AW) macht es Fotoreportern einfach, die Tasche zu finden, die sich dem Equipment anpasst und nicht umgekehrt. Perfekter Allwetterschutz durch den All Weather Cover™ und rascher Zugriff auf die Ausrüstung sind ebenso selbstverständlich wie Tragkomfort. Und obwohl jeder Stealth Reporter ein Leichtgewicht aus 2000D Ballistic Nylon ist, überzeugt er mit raffinierter Ausstattung und enormer Robustheit. Der D550 AW und der D650 AW (Bild) fassen neben der Kameraausrüstung auch ein Notebook.

PENTAX

Pentax (Schweiz) AG
Widenholzstrasse 1 Postfach
8305 Dietlikon Telefon 044 832 82 82
www.pentax.ch info@pentax.ch

PROMEA Das Sozialversicherungs-Servicezentrum für Mitglieder des Verbandes Fotohandel Schweiz

«Überlasse nichts dem Staat, was Du nicht selbst – und günstiger – machen kannst». Dieses Motto, das unter dem Titel «New Public Management» wieder Furore macht, hatte schon vor 58 Jahren die Berufs- und Branchenverbände bewegt: Gleich bei der Einführung der AHV 1948, gründeten sie eigene Ausgleichskassen. So auch der Schweizerische Verband für Fotohandel, die Ausgleichskasse «Photo». Durch Einsitz im Kassenvorstand hatten sie, bzw. die dahinter stehenden Unternehmen, ein direktes Mitspracherecht in der Verwaltung und konnten so die Kassenleistungen auf branchenspezifische Bedürfnisse und Anforderungen ausrichten. Als juristische Personen öffentlichen Rechts wurden die Verbandsausgleichskassen zu wichtigen Säulen einer funktionierenden Sozialpartnerschaft von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden. Die dezentrale Organisation der 1. Säule hat sich bis heute bewährt. Die Verbandsausgleichskassen sind die einzigen nicht staatlichen Spezialisten in der Durchführung der 1. Säule. Als privatwirtschaftlich organisierte, unabhängige, neutrale Dienstleistungsstellen garantieren sie eine hohe Sicherheit in der Abwicklung der Sozialversicherungen.

So wurde die PROMEA zu einem wichtigen Pfeiler der Verbandsarbeit des VFS

Im Zuge der rasanten Entwicklung im Bereich der Sozialversicherungen in der Schweiz wurden der PROMEA weitere Aufgaben übertragen, um diese «unter einem Dach» gemeinsam und möglichst effizient lösen zu können.

Im Laufe der Jahre zeigte sich, dass die Ausgleichskasse «Photo Optik» zu klein war um langfristig überleben zu können und nicht die ganze Palette der Sozialversicherungen anbieten konnte. Sie schloss sich deshalb per 1. Januar 2003 der PROMEA an.

Mit den Sozialversicherungen PROMEA hat der Verband Fotohandel Schweiz (VFS) einen starken Partner, welcher es den VFS-Mitgliedern ermöglicht, die wichtigsten Sozialversicherungen effizient und kostengünstig über ein einziges Servicezentrum abzuwickeln. Im Laufe der Jahre haben sich noch weitere 15 Arbeitgeberverbände vom Angebot der PROMEA überzeugen lassen und somit ihren Mitgliedern die Dienstleistungen der PROMEA ermöglicht.



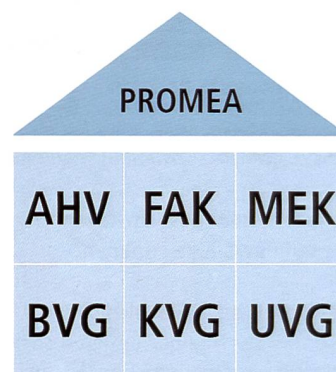
Die Büros der PROMEA befinden sich im Business Center, Schlieren

Die PROMEA-Mitgliederverbände

- Verband Fotohandel Schweiz VFS
- Schweizer Berufsfotografen SBF
- Schweizer Optikverband SOV
- Schweizerische Metall-Union SMU
- Vereinigung Mineralia
- Schweiz. Grosshandelsverband der Sanitären Branche SGVSB
- Verband Schweiz. Filialunternehmen VSF
- Verband Schweiz. Lack- und Farbenfabrikanten VSLF
- Verband Schweiz. Werbegesellschaften VSW
- Verband des Schweiz. Baumaterial-Handels VSBH
- Verband der Schweiz. Möbelindustrie SEM
- Arbeitgeberverband Schweiz. Bindemittel-Produzenten (cemsuisse)
- Verband Schweizer Goldschmiede und Uhrenfachgeschäfte VSGU
- Verband Schweiz. Schmuck- und Edelmetall-Lieferanten VSSEL
- Verband der Schweiz. Edelsteinbranche VSE
- Schweiz. Berufsverband der Juwelenfasser SBVJ

Die AHV-Ausgleichskasse PROMEA bietet im Rahmen der AHV/IV/E0/ALV:

- günstige Verwaltungskosten
- Inkasso der AHV/IV/E0/ALV-Beiträge
- Berechnung und Auszahlung von AHV- und IV-Renten, Hilfslosenentschädigungen und IV-Taggeldern bei Eingliederung und Umschulung
- Berechnung der Erwerbsausfallentschädigungen für



PROMRISK AG

Versicherungs- und Risikoberatung

Unter dem Dach der PROMEA werden alle wichtigen Sozialversicherungen angeboten.

- Dienstleistende in Militär, Zivilschutz und Ersatzdiensten
- Berechnung der Mutterschaftsentschädigung
- Berechnung der Mutterschaftsversicherung für die Mitglieder im Kanton Genf
- Führung der IK-Buchhaltung (Verbuchung der jährlichen AHV-pflichtigen Einkommen)
- Provisorische und prognostische Rentenberechnungen
- Rentenschätzungen via Internet (www.promea.ch)
- Berechnung des Beitrages für Nichterwerbstätige via Internet (www.promea.ch)

Die Pensionskasse PV-PROMEA, wurde bereits 1955, als Ergänzung zur AHV, von der Schweizerischen Metall-Union und ihren Sozialpartnern Unia und Syna gegründet. Dies ein Vierteljahrhun-

dert vor der Einführung der obligatorischen 2. Säule im Jahre 1985. Soziale Verantwortung war schon damals kein Fremdwort im Metallgewerbe. Die PV-PROMEA konnte im Jahre 2005 auf ihr erfolgreiches 50-jähriges Bestehen zurückblicken und bietet heute folgende Dienstleistungen:

- Individuell auf die Betriebe abgestimmte Versicherungspläne für die 2. Säule
- Keine Querfinanzierung, Verwaltungs- und andere Ausgaben werden durch die Stiftung finanziert
- Nachschüssiges Beitragsinkasso ohne Sollzinsen
- Renten- oder Kapitalauszahlung im Pensionsalter, Invaliden-, Witwen-, Witwer- sowie Lebenspartnerrenten, Prämienerbefreiung bei Invalidität
- subsidiärer Unfallschutz ohne Mehrprämie
- Lehrlingsschutz
- Auf Wunsch: Prämienkonto für Arbeitgeberbeitragsreserven

Die Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall nimmt auf die Bedürfnisse der VFS-Betriebe Rücksicht und bietet verschiedene Versicherungspläne an.

Vorteilhaft – dank Zusammenschluss vieler Mitgliederfirmen

- Günstige Beitragsordnung
- Zinsersparnis infolge nachschüssiger Beitragszahlungen
- Besserversicherung im Rahmen der weitergehenden Vorsorge
- Sicherheit durch den Anschluss bei der Gemeinschaftsstiftung für berufliche Vorsorge im Schweizerischen Gewerbe

Flexibel – dank dem umfassenden, bewährten Planangebot

- Mindestvorsorge gemäss BVG
- Abdeckung des weitergehenden Vorsorgebedarfs
- Als Vorsorgeeinrichtung des Berufsverbandes VFS auch für Selbständigerwerbende ohne Arbeitnehmende

Kundenfreundlich – dank einfacher, zweckmässiger Organisation

- Eine gemeinsame Anlaufstelle der 1. und 2. Säule
- Verständliche Informationsunterlagen und sachkundige Beratung

Wer kann Mitglied werden?

Grundsätzlich kann jede Firma Mitglied der Ausgleichskasse PROMEA werden, wenn sie die Mitgliedschaft eines der sechzehn Gründerverbände besitzt. Gemäss Art. 64 des AHV-Gesetzes sowie Art. 117 der AHV-Verordnung müssen Unternehmungen auch bei der entsprechenden Verbandsausgleichskasse abrechnen. Unternehmungen, die Mitglied mehrerer Verbände mit eigenen AHV-Ausgleichskassen sind, haben das Wahlrecht.

AHV, IV, EO, ALV, BVG, Familienzulagen, Krankentaggeld, Unfallversicherung, Mutterschafts- und Militärentschädigung; der Umgang mit Sozialversicherungsfragen ist für die Verantwortlichen in kleineren und grösseren Unternehmen oft ein Buch mit sieben Siegeln. Weil die einzelnen Sozialversicherungszweige historisch gewachsen sind, stehen die Unternehmen mit zahlreichen Stellen in Kontakt. Die Zusammenfassung unter einem Dach erleichtert den Unternehmen die Arbeit, vermindert den Administrativaufwand und führt dadurch zu Kosteneinsparungen. Ein einfaches, koordiniertes Administrativverfahren und eine einheitliche Abrechnung für alle Sozialversicherungen bringt Übersicht in die Lohnnebenkosten. Die Konzentration des Fachwissens unter einem Dach vereinigt sich damit zu einer kompetenten Anlaufstelle für alle Fragen im komplexen Bereich der Sozialversicherungen.

PROMEA Kennzahlen 2005

Beiträge

Lohnsummen Arbeitnehmende	CHF	4,289 Mrd.
Einkommen Selbständigerwerbende	CHF	135,093 Mio.
Aktive Arbeitnehmende		95'603
Angeschlossene Betriebe		3'709
Anzahl angeschlossene Selbständigerwerbende		1'601

Leistungen

Ausbezahlte EO-Entschädigungen	CHF	14,9 Mio.
Anzahl EO-Karten		12'754
Anzahl bezahlte Dienstage		157'678

AHV-Renten

Anzahl Alters-, Hinterlassenenrente und Hilflosenentschädigungen		21'812
Monatsauszahlung	CHF	37,05 Mio.

IV-Renten

Anzahl Invalidenrenten und Hilflosenentschädigungen		4'090
Monatsauszahlung	CHF	4,34 Mio.
IV-Taggelder für medizinische und berufliche Massnahmen	CHF	4,77 Mio.

IK-Buchhaltung

Total verwaltete individuelle Konti		624'079
-------------------------------------	--	---------

Kennzahlen PV-PROMEA 2005:

Deckungsgrad		105,2 %
Mitglieder		1'095
Versicherte		8'754
Beiträge	CHF	58,13 Mio.
Verzinsung obligatorischer und überobligatorischer Teil		2,5 %

Kennzahlen Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall 2005:

Deckungsgrad*		101,15 %
Mitglieder		717
Versicherte		2'743
Beiträge	CHF	11,84 Mio.
Verzinsung obligatorischer und überobligatorischer Teil		2,5 %

* Es besteht ein qualitativer Unterschied zum Deckungsgrad bei einer autonomen Pensionskasse. Das bei einem Pool von Versicherungsgesellschaften rückgedeckte Vermögen ist mit wertvollen Garantien wie Substanzwert-, Zins- und Liquiditätsgarantie versehen.

Kennzahlen Familienausgleichskasse PROMEA 2005:

Familienzulagen	CHF	42,2 Mio.
Absenzzuschläge (nur Betriebe Schweiz. Metall-Union)	CHF	1,26 Mio.
Geburtszulagen	CHF	0,41 Mio.
Anzahl Kinder		18'755
Anzahl Bezüger		10'402

Kennzahlen Mutterschaft 2005:

Anzahl Fälle		394
Ausbezahlte Entschädigungen für Mutterschaft	CHF	2,8 Mio.
Anzahl Fälle		53
Ausbezahlte Mutterschaftsversicherung im Kanton Genf	CHF	0,41 Mio.

- Entlastung durch die überbetriebliche Organisationsform (Stiftungsrat, paritätische Versicherungskommission, Vorsorgeberatung, usw.)

Die **Familienausgleichskasse PROMEA** für die Auszahlung von Familien-, Kinder- und Geburtszulagen weist folgende Vorteile auf:

- In 24 Kantonen tätig, dadurch für Betriebe mit Filialen in der ganzen Schweiz speziell vorteilhaft, da die Familienzulagen mit nur einer Kasse abgerechnet werden können
- Zum Teil weitergehende Regelungen als die kantonalen Gesetze vorschreiben

Es stehen **Krankentaggeldversicherungen** stehen zur Wahl, zum Teil sogar mit Inkasso über die PROMEA

- verschiedene Versicherungspläne
- keine An- oder Abmeldungen der einzelnen Arbeitnehmenden
- keine separate Rechnung Ende Jahr

Gemeinsame **Arbeitgeberkontrollen für alle Sozialversicherungen** durch eigene Revisoren / Berater, das bedeutet für die Unternehmen:

- einfacher, schneller, einheitlicher, da die Beratung nur durch einen Berater je Betrieb erfolgt
- eine umfassende Beratung im Rahmen der Revision bezüglich Abrechnung von Lohnsummen und Mitarbeitenden sowie der Einteilung in Gefahrenklassen im UVG

Die **Mutterschaftsentschädigung** im Rahmen der EO sowie die **Mutterschaftsversicherung** im Kanton Genf befassen sich mit der:

- Berechnung und Auszahlung der Taggelder infolge Mutterschaft

Die Risikoversicherung PROMRISK

Die PROMRISK AG, Heitligstrasse 19, 8173 Neerach (Aktienmehrheit PV-PROMEA) steht für:

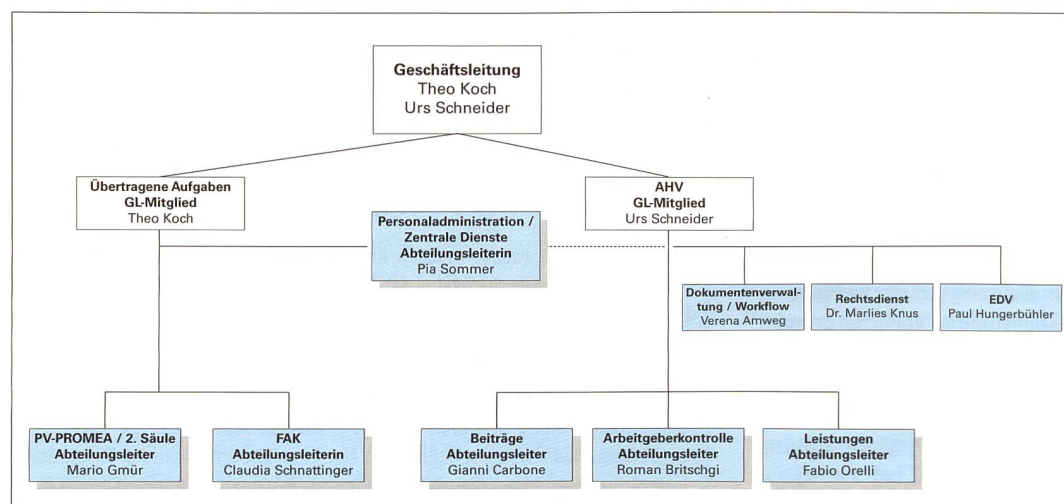
- individuelle Versicherungs- und Risikoberatung sowie branchenspezifische Verbandslösungen

- eine neutrale und gegenüber Versicherungsgesellschaften und Banken unabhängige Beratung
- langjährige, erfahrene Mitarbeitende für die Beurteilung betrieblicher Risiken, Versicherungen und der Vorsorgeplanung

Den grössten Vorteil bietet die PROMEA den Mitgliedern des VSF vor allem dadurch, dass alle vorerwähnten Sozialversicherungen mit nur einer einzigen monatlichen oder quartalsweisen (jährliche Lohnsumme unter CHF 200'000) Rechnung abgerechnet werden können.

Elektronische Übermittlung der Lohndaten

Neu haben unsere Mitglieder die Möglichkeit die Lohnbescheinigung via Internet (www.promea.ch), d.h. online auf unserem Partnerweb zu erfassen (für maximal 20 Mitarbeitende). Ebenfalls können uns Bestätigungen, dass kein Personal beschäftigt wird, sowie auch die Zusatzlei-



Die Sozialversicherungen PROMEA beschäftigen 52 gut ausgebildete und motivierte Mitarbeitende, welche die Strukturen ihrer Trägerverbände kennen.

stungen wie Löhne für die Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall online erfasst und zugestellt werden. Nach der Übermittlung ist die Zustellung der Dokumente nicht mehr notwendig.

Einheitliches Lohnmeldeverfahren (Lohnstandard ELM oder bisheriger Record).

Daten aus Ihrem Lohnprogramm können Sie auch direkt online via

Internet, mittels ELM, übermitteln (Liste der Lohnprogrammhersteller www.swissdec.ch), das gilt auch für die bisherigen elektronischen Lohnmeldungen. Auch hier ist die Übermittlung der Zusatzleistungen wie Absenzzuschlägen und versicherte Löhne möglich. Mit der elektronischen Übermittlung entfällt die Zustellung der Lohnbescheinigung. Bei allen Fragen rund um die So-

zialversicherungen stehen wir Kunden und Interessenten gerne mit Rat und Tat zur Seite. Per Telefon, via Brief, E-Mail, Fax oder unter vier Augen.

Theo Koch, Geschäftsleitung

Ausgleichskasse PROMEA

Ifangstrasse 8, Postfach
8952 Schlieren
Tel. 044 738 53 53, Fax 044 738 53 73,
info@promea.ch, www.promea.ch.

Was schenken zu Weihnachten?

Wenn Sie jemandem zu Weihnachten ein **Fotointern-Abo** schenken, verlängern wir

20 Ausgaben pro
Jahr nur Fr. 48.-.

Fotointern, die
einzige Schweizer
Fachzeitschrift für
Fotografie und
Imaging.

* gilt nur für
Abonnenten

Ihr Abo* um ein halbes Jahr!

Meine Abo-Nummer _____

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Tel.p. _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

Der/die Beschenkte:

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Tel.p. _____

E-Mail _____

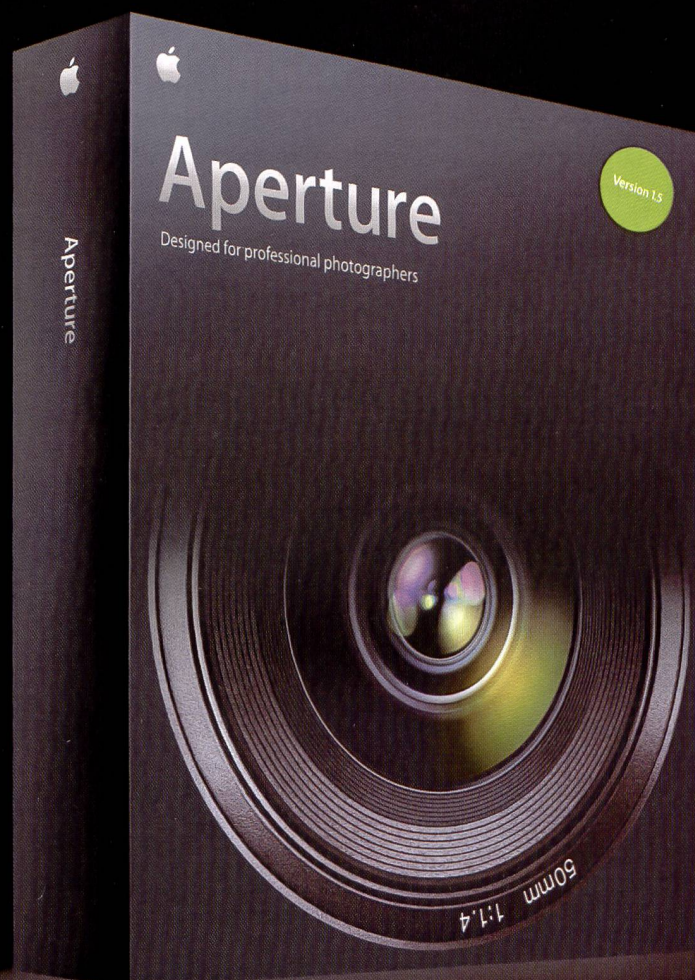
Wir stellen der beschenkten Person
zu Weihnachten eine Infokarte zu.

Einsenden an Fotointern, Postfach 1083, 8212 Neuhausen, Tel. 052 675 55 75, www.fotointern.ch

Aperture 1.5

Alles was Sie nach dem Fotoshooting brauchen

 Authorised
Reseller

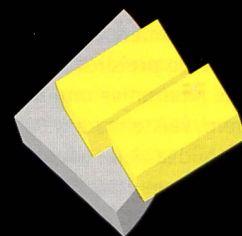


Das erste All-in-One-Werkzeug für die Fotonachbearbeitung: Aperture gibt professionellen Fotografen genau die Funktionen an die Hand, die sie nach dem Fotoshooting brauchen. Mit den innovativen Werkzeugen können Sie Ihre Fotos einfacher als je zuvor importieren, verwalten, bearbeiten, katalogisieren, sortieren, anpassen, veröffentlichen, exportieren und archivieren.

Info über Aperture unter: www.lb-ag.ch/news/software

Wenn Sie Aperture bis am 31.1.2007 bei Light + Byte bestellen, erhalten Sie eine einstündige Einführung GRATIS dazu!

Light + Byte AG, 043-311.20.30, ap@lb-ag.ch, www.lb-ag.ch



LIGHT+BYTE
PROFESSIONAL
PHOTO+VIDEO
EQUIPMENT
APPLE RESELLER
BASLERSTR. 30
8048 ZÜRICH